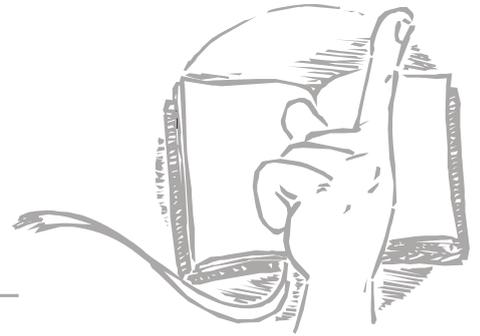


Andacht



Ritsch-ratsch - der Reißverschluss

Denn einer ist Gott, und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gab.

1. Timotheus 2,5

1. Einleitung

Hektik morgens früh, der Bus wartet nicht. Noch schnell die Jacke an, Reißverschluss zu ... Mist, klemmt, er geht weder vor noch zurück. Jetzt ganz ruhig, sonst mache ich mehr kaputt als ganz. Den Bus kann ich vergessen. In aller Ruhe setze ich mich hin und widme meine Aufmerksamkeit diesem so alltäglichen und praktischen Teil meiner Kleidung.

Dieses kleine Ding, das schon kleine Kinder gebrauchen können, bevor die Schleife am Schuh beherrscht wird, gibt mir zu denken. Irgendein kluger Kopf hat sich das Ganze ausgedacht. Dieser Schieber verbindet das, was sonst mühsam durch Knöpfe oder Ösen verschlossen werden müsste, auf ganz einfache Weise.

2. Der Gegenstand

Reißverschluss, Vorrichtung zum schnellen Aneinanderfügen und Trennen von Stoffrändern durch Schieben (Reißen) eines Verschlussstückes (Zipper). Zwei zusammengehörige, ineinander greifende Gliederketten (sog. Schwalbenschwänze) werden durch den Schieber (Zipper), der sie klammerartig umfasst, geschlossen oder geöffnet. (KNAURS LEXIKON)

Wann gab es die ersten Kleidungsstücke mit Reißverschluss? Bis ca. 1900 wurden alle Kleidungsstücke mit Knöpfen, Haken oder ähnlichen Vorrichtungen geschlossen. Doch man suchte schon seit langem nach einer rationelleren (schneller, einfacher) Verschlussmöglichkeit für Kleidungsstücke. Der Reißverschluss wurde 1891 von Whitcomb Judson in den USA erfunden und von einem Schweden, Gideon Sundbäck, 1913 verbessert. Seitdem gibt es den Reißverschluss in verschiedenen Ausführungen, die jeweils für unterschiedliche Anwendungen entwickelt wurden.

- Standardreißverschluss mit Metall- oder Kunststoffzähnen,
- Standardreißverschluss mit Kunststoffspirale,
- Hosenreißverschluss mit Spezialschieber (Haken am Schieber, damit der „Hosenstall“ nicht von alleine wieder aufgeht)
- teilbare Reißverschlüsse an Jacken, Anoraks etc.

Alle Typen gibt es in verschiedenen Stärken, Längen und Farben. Da sich die einzelnen Reißverschlüsse in ihrer Haltbarkeit kaum unterscheiden, richtet sich die Wahl nach dem jeweiligen Kleidungsstück, in das er eingesetzt werden soll. Kleider und Röcke werden mit weichen Spiralreißverschlüssen versehen. Sichtbar eingenähte Metallreißverschlüsse findet man oft in Sport- oder Jeanskleidung, teilbare Reißverschlüsse eben an Jacken, Mänteln, Anoraks (auszugsweise aus: Falken-Handbuch, NÄHEN; Falkenverlag).

Die Reißverschlussverbindung ist eine äußerst stabile Verbindungsart. Oft funktioniert der Reißverschluss noch, auch wenn das Kleidungsstück verschlissen ist.

Mehr zur Geschichte, Herstellung, Verarbeitung etc. findet man in Stadtbibliotheken oder Nähzubehörläden.

3. Zielgedanke

So wie der Schieber am Reißverschluss die beiden Seiten einer Jacke miteinander verbindet, so hat der Herr Jesus den Riss zwischen Gott auf der einen Seite und uns Menschen auf der anderen Seite geschlossen.



4. Einstieg

Benötigt wird ein teilbarer Reißverschluss, bei dem sowohl die beiden Seiten geteilt werden können, als auch der Zipper am oberen Ende herausgenommen werden kann. Erhältlich in Näh- oder Stoffgeschäften.

Die drei Einzelteile werden den Jungcharlern gezeigt, nicht auf einmal, sondern nacheinander; erst die beiden Seiten mit den Metall- oder Kunststoffzähnen.

Die Kinder sollen kurz erklären, was dieses „Ding“ darstellt und wie man es verwendet. Dann soll eines der Kinder den Reißverschluss zumachen.

Der Zipper wird allerdings noch zurückgehalten. Die Jungcharler sollen selbst darauf kommen, dass der Schieber fehlt.

Erst wenn der Schieber an Ort und Stelle ist und nach oben geschoben wird, ist der Reißverschluss zuzumachen.

5. Durchführung

Es gibt keine andere Möglichkeit, die beiden Seiten eines Reißverschlusses zu verbinden, als diesen Zipper.

Der Vergleich mit uns Menschen ist einfach und gut nachzuvollziehen. Die eine Seite stellt Gott dar. Die andere Seiten stellen wir Menschen dar. Durch die Sünde ist ein Riss entstanden, der von uns Menschen nicht wieder geschlossen werden konnte.

„Eure Sünden haben eine Scheidung gemacht zwischen euch und eurem Gott ...“ Jesaja 59,2

Es gibt auch keine andere Möglichkeit für uns Menschen, mit Gott wieder in Verbindung zu kommen, als nur durch den Herrn Jesus und sein Sterben am Kreuz.

„Und du machtest deinen Rücken der Erde gleich, wie eine Straße für die Hinüberschreitenden.“ Jesaja 51,23

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben ...“ Johannes 14,6

„Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, durch das Blut des Christus nahe geworden.“ Epheser 2,13

Vielleicht ist es gut, an dieser Stelle deutlich zu machen, was es für den Herrn Jesus bedeutet hat, in diesen Riss zu treten. „Er wurde für uns zur Sünde gemacht.“ 2. Korinther 5,21

„Jedoch unsere Leiden - er hat sie getragen, und unsere Schmerzen - er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt. Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünde willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserem Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.“ Jesaja 53,4-6

Nur dieser eine Schieber passt und kann die beiden Reißverschlusseiten verbinden. So gibt es auch nur diesen einen Weg zu Gott, nämlich den Weg, den Gott zu uns Menschen gegangen ist durch seinen Sohn, den Herrn Jesus.

s. Vorlage 3-2/00

s. Vorlage 4-2/00

Micha Platte, Wuppertal



Vorlage 3-2/00



Vorlage 4-2/00